

## **Günther, Johann Christian: Nach vieler Müh und Zeit und Schmachten (1709)**

- 1 Nach vieler Müh und Zeit und Schmachten,
- 2 Die warlich nicht gering zu achten,
- 3 Kam einmahl auch ein Augenblick
- 4 Der alt- und edlen Zeit zurück.
- 5 Ich küste Leonorens Wangen,
- 6 Doch eh ich noch die Hand,
- 7 Sie gänzlich zu empfangen,
- 8 Gewand,
- 9 So fiel der neunte Seigerschlag
- 10 Sowohl in Herz als Ohren.
- 11 Ach, sprach sie, Kind, ich bin verloren;
- 12 Denn daß ich jezt nicht bleiben mag,
- 13 Das thut Befehl und Zeit, die Vögel abzufüttern.
- 14 Sie küste mich noch halb und lief mit Zittern;
- 15 Ich aber schrie:
- 16 Ach Himmel, hältstu uns doch härter als das Vieh!

(Textopus: Nach vieler Müh und Zeit und Schmachten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/>)